

WISSEN, WIE INGENIEURE TICKEN

KNOWING HOW ENGINEERS THINK



Ein halbes Jahrhundert FH Bielefeld – einen Teil dieser Zeit (2007–2017) habe ich als Studentin zunächst im Bachelor, dann im Master sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin aktiv miterlebt. Mein Elektrotechnikstudium hat meine berufliche Laufbahn zunächst in den Bereich der Wissenschaft gelenkt.

Kristin Gabel

Half a century of the Bielefeld UAS – I actively experienced part of this time (2007–2017) as a student, first in my Bachelor's and then in my Master's degree courses, and as a research associate. My studies of Electrical Engineering initially directed my professional career into the field of science. Afterwards,

Wissen, wie Ingenieure ticken

Anschließend hat es mir den Weg in die Industrie erleichtert. In beiden Bereichen war und ist das technische Wissen natürlich die Grundlage der Arbeit. Darüber hinaus wird im Studium gelehrt, dass es im Job auch auf methodisches Vorgehen ankommt. Das kann ich nur unterstreichen.

An der FH Bielefeld haben mir vor allem die kleinen Kurse und die praxisorientierte Ausrichtung gefallen. Der Austausch zwischen Studierenden und Professorinnen und Professoren ist dadurch besser möglich. Meine Abschlussarbeiten habe ich im Umfeld von verschiedenen Forschungsprojekten im Bereich Lichttechnik erstellt. Projektleiterin und meine Prüferin war Prof. Dr.-Ing. Eva Schwenzfeier-Hellkamp. Daraus ergab sich für mich die Chance, in ihrem Team als wissenschaftliche Mitarbeiterin zu arbeiten und erste Berufserfahrung zu sammeln. Hier hat sich schnell gezeigt, dass neben den fachlichen Kompetenzen auch andere Dinge wichtig sind – beispielsweise ein gutes Netzwerk.

Nach mehreren Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin wollte ich den Schritt in die Industrie wagen. Durch Praktika während des Studiums hatte ich hier bereits reingeschnuppert. Vor drei Jahren habe ich bei KEB Automation in Barntrup im Bereich Produktmarketing begonnen. Zu meinen Aufgaben gehört unter anderem das technische Marketing für elektrische Antriebstechnik und Automatisierung. Hierbei komme ich mit vielen Menschen aus unterschiedlichen Bereichen in Kontakt – intern wie extern. Die Grundlagen aus meinem Studium helfen mir dabei, mich in die technischen Details der Produkte und Lösungen einzuarbeiten, um sie für die unterschiedlichen Zielgruppen aufzubereiten. Zu wissen, wie Ingenieure ticken, ist dabei von Vorteil.

Die zehn Jahre an der FH Bielefeld haben mich geprägt: fachlich natürlich – aber ich habe auch viele tolle Menschen kennengelernt und erinnere mich gerne an die Zeit.

it made my way into the industry easier. In both areas, technical knowledge was, and is of course, the basis of my work. Furthermore, the study programme teaches that methodical procedures are also important in the job. I can only emphasize that.

At the Bielefeld UAS, I especially liked the small courses and the practical orientation. The possible exchange between students and professors is thus better. I wrote my theses in the context of various research projects in the field of lighting technology. The project manager, and my examiner, was Prof. Dr.-Ing. Eva Schwenzfeier-Hellkamp. This gave me the opportunity to work as a research associate in her team and to gain my first professional experience. It quickly became clear that, in addition to professional skills, other things are also important – for example, a good network.

After several years as a research associate, I wanted to take the step into industry. I already had an idea of it through internships during my studies. Three years ago, I started working in product marketing at KEB Automation in Barntrup. My responsibilities include technical marketing for electrical drive technology and automation. Here I meet many people from different areas – internally and externally. The basics from my studies help me to familiarise myself with the technical details of products and solutions in order to prepare them for the different target groups. Knowing how engineers think is an advantage.

The ten years at the Bielefeld UAS have shaped me: Professionally, of course – but I also met many great people and have fond memories of that time.